

16. Juli 2015

## Die Welt von oben sehen

**Der Drachen- und Gleitschirmclub Südschwarzwald ist 40 Jahre alt / Fliegerfest in Siensbach.**



Gleitschirmflieger über Waldkirch, mit Blick bis nach Emmendingen und darüber hinaus.  
Foto: Archivfoto: Sauer

WALDKIRCH. Am 10. April wurde der DGFC-Südschwarzwald 40 Jahre alt und gehört hiermit zu den ältesten Drachen- und Gleitschirmfliegerclubs in Deutschland. Dieses Jubiläum wird der Verein im Rahmen des diesjährigen Regiocup Südschwarzwald und einem Fliegerfest am Samstag, 18. Juli, abends am Campingplatz "Elztalblick" in der Nähe des Landeplatzes Heimeck bei Waldkirch feiern.

Ende 1973 und 1974 wagten die ersten Drachenflieger Flüge im Südschwarzwald und Kaiserstuhl, Flugschulen wie heute gab es seinerzeit noch nicht. Die Wagemutigen brachten sich das Fliegen vor allem autodidaktisch bei, was nicht immer unfallfrei verlief. Am 10. April 1975 kam es in Freiburg zur Vereinsgründung, da der Verein fast nur aus Freiburger Mitgliedern bestand, nannte er sich "Drachenfliegerclub Freiburg".

1977 gab es die ersten Internationalen Flugtage im Schwarzwald am Belchen, zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe. Zu dieser Veranstaltung kamen rund 30 000 Zuschauer an den Belchen. Manches Mal kam es in den ersten Flugjahren auch zu "besonderen Begegnungen": Auf seinem Flug vom Belchen ins Münstertal wurde M. Krantz von einem Bauern im Landeanflug mit Leuchtpurmunition beschossen; Bild meldete: "Einödbauer schießt Drachenflieger ab."

Auf der Jahreshauptversammlung 1979 wurde der Verein in DFC-Südschwarzwald umbenannt. Im

selben Jahr wurde von der Luftfahrtaufsichtsbehörde der Bau der heutigen Drachenstartrampe am Kandel genehmigt, am Belchen konnte aus Naturschutzgründen nicht mehr gestartet werden. Drei Jahre später richtete der Verein erstmals die Deutsche Meisterschaft im Drachenfliegen am Kandel aus, rund 50 Piloten aus ganz Deutschland waren am Start. 1983 stellte der Verein mit Jürgen Seyferle erstmals den baden-württembergischen Meister. In diesen Jahren kam es aber leider auch zu den ersten tödlichen Unfällen am Kandel und am Tuniberg. Erfreulicher für den Verein: 1984 wurden der Gundelfinger Jochen Zeyher baden-württembergischer Meister und 1985 der Denzlinger Jürgen Seyferle Deutscher Meister. Der erste 100-Kilometer-Flug vom Kandel gelang Christoph Kratzner im Jahre 1988.

Ende der 1990er Jahre öffnete sich der Verein für die Gleitschirmflieger, auf der Kandelsüdseite wurde der "Gummenstartplatz" offiziell genehmigt, ab 2003 durften dann die Gleitschirmflieger auch neben der Rampe auf der Westseite des Kandels starten. Im selben Jahr flog Roland Wöhrle mit dem Drachen nach seinem Start am Kandel erstmals über 200 Kilometer (Deutsche Meisterschaft 2008 und 2012, Teilnahmen an WM). Bereits 2007 gewann Klaus-Peter Wilming den Deutschen Meistertitel und 2013 folgte ihm Jochen Zeyher bei den Starrflüglern. Am 31.12.2013 gelang Jochen Zeyher in Namibia ein Weltrekordflug mit 408 Kilometer – bis heute nicht überboten.

Aber auch im Gleitschirmfliegen wurden erste Erfolge im Verein gefeiert: 2010 schaffte Christoph Bessei mit dem Gleitschirm eine Strecke von 153 Kilometer. Im letzten Jahr wurde er erstmals Deutscher Meister im Streckenfliegen.

Der Verein hat heute 421 Mitglieder, davon immer noch rund 50 Drachenflieger. Er fühlt sich eng mit dem Kandel und dem Südschwarzwald verbunden, so engagieren sich viele Mitglieder jedes Jahr in der Biotoppflege oder beim Umweltschutz.

**Info:** Das Vereinsfest des DFGC findet ab 18 Uhr statt, gegen 19 Uhr ist Siegerehrung, ab 20 Uhr spielt die Band Landslide aus dem Glottertal.

Autor: bz